

impuls – am puls

Liebe Leserinnen, liebe Leser

2016 ist Wahljahr! Ganz Amerika ist im Wahlkampffieber und rüstet sich für die Präsidentschaftswahlen. Wird wohl erstmals eine Frau als Präsidentin ins Weisse Haus einziehen? Nach den jüngsten Vorwahlen sieht es eher nicht danach aus.

Im Kanton St.Gallen standen die Kantonsratswahlen an. Der Frauenanteil ist im Wahljahr 2016 sogar gesunken. Unter den 120 neu gewählten Kantonsräten finden sich nur 22 Frauen. Frauen sind heute in Beruf und Familie stark ausgelastet, da fehlt oft die Zeit, sich für ein politisches Amt zu engagieren.

Und wie sieht das Wahljahr beim Frauenbund aus? Es sind Bestätigungswahlen für die verbleibenden Mitglieder. Von den offenen Vorstandssitzen im Kantonalvorstand kann einer mit Romy Mattle aus Oberriet besetzt werden. Für die restlichen Sitze fehlen die Nachfolgerinnen. Die Suche ist intensiv. Manches Gespräch wurde geführt, etliche Telefone oder Mails gemacht – meist ohne Erfolg. Welche Erleichterung und Freude, wenn plötzlich eine Nachricht eintrifft: «Ja, ich bin bereit!»

Irene Zill, Sekretariatsleiterin

**MAN SIEHT NUR MIT DEM HERZEN GUT.
DAS WESENTLICHE IST FÜR DIE AUGEN
UNSICHTBAR.** Antoine de Saint-Exupéry



Das Thema Herz begleitet uns durch das Verbandsjahr 2016. Es wird immer wieder aufblitzen und uns als roter Faden durch unsere vielfältigen Aufgaben führen. Unsere FrauenBande wollen wir als HerzensBande auf dem Weg begleiten, um wahrzunehmen, hinzuhören und in der Mitgestaltung in der aktiv gelebten Gemeinschaft Zeichen des Herzens zu setzen. Auch bei uns heisst es «sich ein Herz fassen», den Mut zusammen nehmen und etwas Neues in Angriff nehmen.

«Herzenswünsche für dich» mit einem kleinen Präsent danken wir den scheidenden Präsidentinnen in den Ortsvereinen für ihren grossen wertvollen Einsatz und ihr aktives Mitgestalten in der Frauenarbeit. Wie viele Frauen konnten sie in ihrer Amtszeit im grossen Frauennetz stärken und für die gute Aufgabe begeistern? Ja, sie an der FrauenBande teilhaben lassen!

«Sich im Herzen berühren lassen» und sich für diejenigen Frauen und Familien mit viel Kraft einsetzen, denen es nicht so gut geht im Leben und die in Not sind. Gerade für unsere Beratungsstelle MÜTTER IN NOT wird mit sehr viel Herzblut und Engagement in den Ortsvereinen aufgegleist, organisiert und mit viel Freude werden Anlässe und Projekte durchgeführt. Die Geldbeträge gehen in den Spendentopf und können 1:1 weitergegeben werden. «Von Herzen danken» Frauen und Familien mit ihren Kindern, welche Hilfe durch den Katholischen Frauenbund St.Gallen – Appenzell erhalten haben. Sich dafür einzusetzen, lohnt sich und ist mir ein Herzensanliegen. Es ist aus meiner Sicht ein grosses Geschenk, hier mitwirken zu können.

«Herzlich willkommen» mit diesen Worten werde ich Sie gerne an der Generalversammlung am 11. Mai 2016 in Gommiswald begrüssen. Neben dem geschäftlichen Teil wird es Gelegenheit geben, «herzhaft lachen» zu können und einen gemeinsamen Nachmittag in der grossen FrauenBande zu geniessen.

Herzliche Grüsse und auf Bald!

Regula Senn, Kantonalspräsidentin

Impressum

impuls Nr. 62/16-1

REDAKTION:
Katholischer Frauenbund
St.Gallen – Appenzell
Oberer Graben 44 | Postfach 1122
9001 St.Gallen

Telefon 071 222 45 49
verband@frauenbundsga.ch
www.frauenbundsga.ch

SPENDEN MÜTTER IN NOT

Wir danken allen Privatpersonen, Frauengemeinschaften, Pfarrämtern, Kirchengemeinden und Institutionen herzlich für die vielen kleinen und grossen Spenden während des ganzen Jahres. So können sich die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle MÜTTER IN NOT weiterhin für Frauen einsetzen und Lösungen finden, die wieder Hoffnung, Mut und neue Perspektiven geben.

Ein speziell erwähnenswerter Spendenbeitrag kommt aus der Dompfarrei St.Gallen. Durch den Kerzliververkauf erhält die Beratungsstelle jährlich einen namhaften Zustupf. Im vergangenen Jahr machte dies die stolze Summe von 16'947 Franken aus. Herzlichen Dank!✚

FRAUENBUND-ANLÄSSE

KIRCHE MIT* DEN FRAUEN

Mo 02.05.2016 | **St.Gallen**

10.30 Uhr Besammlung Gallusplatz

11.00 Uhr Kathedrale

**Pilgern nach Rom –
Eröffnungsfeier**

GENERALVERSAMMLUNG 2016

Mi 11.05.2016 | 14.00 Uhr

Gommiswald | Gemeindesaal

Anmeldung bis 03.05.2016

an Verbandssekretariat

SKF-DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

Di 24.05.2016 | 09.15 – ca. 16.15 Uhr

Luzern | Verkehrshaus

eingeladen sind auch Frauen der

Ortsvereine, weitere Informationen

und Anmeldung bis 10.05.2016:

www.frauenbund.ch

EINZELMITGLIEDER-ANLASS

Di 14.06.2016 | 14.00 – 16.00 Uhr

St.Gallen

**«Hexen, Heilige und andere
Frauengeschichten»**

Stadtrundgang – Themenführung

BODENSEE-KIRCHENTAG

Fr – So 24. – 26.06.2016

Kreuzlingen – Konstanz

Motto «komm 'rüber»

www.bodensee-kirchentag.ch

KIRCHE MIT* DEN FRAUEN

Die Eröffnungsfeier am 2. Mai 2016 wird zusammen mit Bischof Markus Buechel von verschiedenen Personen mitgestaltet. Im Anschluss an die Feier findet im Klosterbezirk die Mittagsverpflegung statt (eigenes Picknick oder Bratwurst kaufen).

Um 13.30 Uhr startet die erste Etappe des Pilgerns von St.Gallen nach Teufen (ca. 8 km). Diesem Teil der Reise können Sie sich ohne Anmeldung anschliessen.

Um 16.00 Uhr findet ein Schlusspunkt in der Katholischen Kirche Teufen statt. Individuelle Heimreise ab Bahnstation Stofel (direkt bei der Kirche Teufen).

Alle, die gerne einen Teil des Weges mitgehen möchten, können sich informieren auf

www.kirche-mit.ch

VERABSCHIEDUNGEN AUS VERBANDSLEITUNG,



Ursula Gähwiler wurde 2008 als Regionalvertreterin Altotgenburg in den Kantonalvorstand gewählt. Sie brachte damals schon einige Jahre Frauenbunds-Erfahrung mit, war sie vorgängig doch Präsidentin und aktives Vorstandsmitglied in der Frauengemeinschaft Kirchberg. Mit dem Wechsel in die Verbandsleitung stand Ursula Gähwiler den Regionalvertreterinnen vor. Sie lud zu Austauschsitzen ein oder organisierte spezielle Regionaltreffen. Wir schätzten Ursula Gähwiler sehr als eine Frau von der Basis. Dank ihres Grundwissens als

FG-Präsidentin waren ihre Entscheide immer sehr pragmatisch. Ursula Gähwiler wird als Mitglied des Kantonalvorstandes vorerst die Regionen Altotgenburg und Wil weiter betreuen. Wir danken Ursula für ihre Mitarbeit in der Verbandsleitung. Auf die weitere Wegbegleitung als Regionalvertreterin im Kantonalvorstand freuen wir uns.



Lily Gschwend wurde ebenfalls 2008 als Regionalvertreterin Oberrheintal in den Kantonalvorstand gewählt. Nach dem Zusammenschluss mit der Region Unter- rheintal betreute Lily Gschwend neun Frauengemeinschaften. Ihre Erfahrungen als Präsidentin der Frauengemeinschaft Lüchingen halfen ihr bei der Umsetzung der Aufgaben in dieser weitläufigen Region sehr. Mit ihrer umsichtigen Art brachte sie sich im Kantonalvorstand sehr gut ein.



Angelika Steinmann war seit 2000 Regionalleiterin der Gruppen Junger Frauen GJF. Im 2011 wurde sie in den Kantonalvorstand gewählt. Während all dieser Zeit lernte sie die Freuden, Sorgen und Nöte der GJFs bestens kennen. Im Team betreute sie über 64 Gruppen. Sie machte sich stark, die Vernetzung zu fördern und auszubauen. An den Regional- und Leiterinnentreffen setzte sie dieses Anliegen um und gab so den Leiterinnen viele Ideen und Anregungen mit auf den Weg.

MAKE UP! – NEUES IMPULSTHEMA 2017–2020



Das Impulsthema des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes ist seit vielen Jahren das Gefäss für die ethisch-politisch-spirituelle Bildung. Das neue Impulsthema *make up!* wird in den kommenden vier Jahren mit den Frauenvereinen unterwegs sein.

Machen wir uns auf! Die grossen Herausforderungen gehen uns alle etwas an und wir tragen Ungewohntes, Neues zur Lösung bei. Der neue Impuls ist ein ungeduldiger, aber lustvoller, farbiger Anstupser zum Handeln. Zu den brennenden Themen in den Vereinen und in der Gesellschaft soll eine *make up!* Haltung gefördert werden. Das Impulsthema wird durch Veranstaltungen Schritt für Schritt entwickelt – die Impulstagung in Olten am 23. oder 24. September 2016 ist gesetzt. Der Kantonalverband wird die Tagung 2017 als Anstoss zum Thema gestalten.

Botschafterinnen begeistern in SKF-Vereinen und an Treffen für das neue Impulsthema. Sind Sie eine von ihnen? Möchten Sie zusammen mit anderen SKF-Frauen *make up!* Botschafterin werden? Anmeldung bis 06.06.2016. Weitere Infos unter www.frauenbund.ch

KANTONALVORSTAND UND FACHGRUPPE BILDUNG

Gaby Züblin stiess im 2012 zum Kantonalvorstand. Zusammen mit Angelika Steinmann betreute sie als Regionalvertreterin die Gruppen Junger Frauen. Im südlichen Einzugsgebiet des Kantonalverbandes war sie aber auch Ansprechperson für die Leitungsfrauen. Aus der Arbeit im Zweierteam, aber auch von den Begegnungen mit den interessierten Frauen nimmt Gaby Züblin bestimmt viele gute Erfahrungen mit.



Eine Gemeinschaft lebt, wenn sich viele Menschen in ihr beteiligen, aktiv sind, sie mitgestalten, sich einsetzen mit ihren Fähigkeiten und diese weitergeben. Liebe Lily, Angelika und Gaby: Wir danken euch herzlich, dass ihr Gemeinschaft im Kantonalverband und im besonderen in euren Regionen gelebt habt. Danke.

Marlen Meyer war ab Juli 2011 Mitglied in der Fachgruppe Bildung. Sie stellte sich aufgrund eines Aufrufes für die Arbeit zur Verfügung. Ihre engagierte und interessierte Art war in der Fachgruppe sehr willkommen. Sie brachte auch die Anliegen und Wünsche aus dem Sarganserland gut ein. Marlen Meyer war vor dieser Mitarbeit schon als Regionalvertreterin im Kantonalvorstand tätig gewesen.



Wir danken Marlen für ihr Mitschaffen und Mitdenken in der Fachgruppe Bildung. Danke für die wertvolle Wegbegleitung in all den Jahren, in denen du dich stark für den Frauenbund engagiert hast.

DANKKE

MUTTERTAGSOPFER

Am Muttertag, 8. Mai 2016, wird in den Pfarreien des Bistums St.Gallen das Opfer für MÜTTER IN NOT und Pro Filia Schweiz aufgenommen.

Der Katholische Frauenbund St.Gallen – Appenzell ist dankbar um diese Unterstützung aus dem Bistum. Gerade am Muttertag fühlen sich viele Frauen und Familien solidarisch mit anderen Frauen verbunden. Es ist gut, wenn das Opfer für Hilfe an Frauen und ihre Familien in Notlagen aufgenommen werden kann. Die Beratungsstelle MÜTTER IN NOT leistet mit beratenden Gesprächen und gezielter Begleitung Unterstützung. Bei finanzieller Hilfe wird die Spende 1:1 eingesetzt.



Die Hälfte der Opfereinnahmen geht zu Gunsten Pro Filia. Diese Organisation unterstützt und begleitet junge Frauen durch ein Au-pair Jahr. Mit der Verantwortung gerade im Umgang mit Kindern kehren die Jugendlichen selbständiger und reifer zurück. Durch Ihre Spende helfen Sie, unvermeidbare Kosten zu decken, die nebst der grossen ehrenamtlichen Arbeit entstehen.

WEITERBILDUNGS- ANGEBOTE

Di 12.04.2016 | 09.15 – 16.45 Uhr

Weinfelden | SKF-Kurs

Besuchsdienste – begegnen und ermutigen

Übungen, Denkanstösse, Austausch und Reflexion von Erfahrungen
Leitung: Regula Blaser,
MAS Palliative Care

Di 19.04.2016 | 14.15 – 16.45 Uhr

Mels | SKF-Kurs

Dossier Freiwillig Engagiert – Engagement sichtbar machen

Rechte und Pflichten im freiwilligen Engagement, Zweck und Aufgabe des Dossiers, Musterbeispiele erstellen

Leitung: Graziella Thüler,
Ausbildnerin

Do 19.05.2016 | 09.15 – 16.45 Uhr

Rapperswil | SKF-Kurs

Öffentlichkeitsarbeit

Voraussetzungen kennenlernen für eine wirkungsvolle Medienarbeit, selbstbewusster Auftritt nach aussen

Leitung: Carmen Susanne Frei,
Kommunikationsfachfrau

Mi 08.06.2016 | 09.15 – 16.45 Uhr

Wattwil | SKF-Kurs

Jahresprogramme – geschickt planen, gekonnt umsetzen

Zielgruppen erkennen, gemeinsame Angebote erarbeiten und entwickeln, Schritt für Schritt die Ideen auswerten

Leitung: Carmen Susanne Frei,
Kommunikationsfachfrau

Di 13.09.2016 | 09.15 – 16.45 Uhr

Rorschach | SKF-Kurs

Kommunikation und digitale Medien

Medien auswählen, gekonnt bewirtschaften und aktuell halten – sich wirkungsvoll in Szene setzen mit einem klaren Auftritt und einer erkennbaren, selbstbewussten Handschrift

Leitung: Carmen Susanne Frei,
Kommunikationsfachfrau

SKF-Kurs **kostenlos**
für Vorstandsfrauen

Mitglieder CHF 100.–
Nichtmitglieder CHF 120.–

Informationen

Telefon 071 222 45 49 oder
verband@frauenbundsga.ch

GRUPPEN JUNGER FRAUEN

In den 70er Jahren entstanden nach und nach Gruppen Junger Frauen in den Pfarreien. Sie gehören meist als Untergruppierung einer Frauengemeinschaft und somit dem Kantonalverband an. In den Regionen werden Leiterinnentreffen organisiert, an denen die Frauen Informationen und neue Ideen abholen. An den Regio-Treffen kommen die jungen Frauen zusammen, um gemeinsam etwas zu erleben und voneinander zu profitieren. Informationen und Weiterbildungen erhalten die Frauen durch den Kantonalverband.

Das Regionalleiterinnen-Team verkleinerte sich kontinuierlich, bis die Aufgabe schliesslich noch in den Händen von Angelika Steinmann und Gaby Züblin lag. Nun treten sie von ihrer Funktion zurück. Eine Nachfolge konnte bis anhin nicht gefunden werden. Dem Kantonalverband ist diese Gruppierung von Frauen sehr wichtig. Sie sind die Zukunft des Verbandes! Er möchte sie bewusst begleiten und sucht nach neuen Wegen, um den jungen Frauen die Türen weiterhin offen zu halten und die Verbindung sicher zu stellen.

Nebenbei: Mut für die Zukunft macht die «Gruppe Junger Frauen» aus Weesen. Auf der Homepage der Gruppe war zu lesen: «Hilfe!!! Der Familientreff löst sich auf...» Beim Kantonalverband gingen einige sorgenvolle Telefone ein über das Fortbestehen. Die Auflösung schien unausweichlich. So freute die Nachricht umso mehr, als es hiess, dass das gesamte Kernteam neu zusammengestellt worden sei. **Das Besondere:** In der neuen Zusammensetzung übernimmt ein Mann das Präsidium. Die Gruppe nennt sich Familientreff – so verwundert es nicht, dass die Leitung auch von einem Mann übernommen wird. Schön, dass so etwas möglich ist!

WILLKOMMEN ZUR TAUFE

Der Schweizerische Katholische Frauenbund hat ein neues Heft «Willkommen zur Taufe» herausgegeben.

Warum taufen? Im Heft erfahren Sie, warum viele Menschen ein Willkommensritual zum Beginn eines Lebens wünschen. Wie die Taufe gemeinsam gestalten? Sie lernen unter anderem die Bedeutung und Zeichen der katholischen Taufe kennen. Was bedeutet es, Gotte oder Götzi zu sein? Die Taufe stiftet zwischen Gotte und Götzi und dem Patenkind eine besondere Beziehung. Paten unterstützen die Eltern in der religiösen Erziehung.

Weiteren Fragen gehen unter anderem Moni Egger, Fulbert Steffensky und Regula Grünenfelder nach. Gedichte, Gebete und der Taufsegen stammen von Jacqueline Keune. «Willkommen zur Taufe» ist für CHF 10.00 erhältlich.

Bestellungen an info@frauenbund.ch oder www.frauenbund.ch

FRAUEN- UND MÜTTERVEREIN SCHLATT



Zuegob... no mee Kheimniss vo Schlatt

Erinnern Sie sich an das erste Schlatter Buch, das vor zehn Jahren herauskam mit dem Titel «Pssst! Chockheimniss vo de Schlatte Fraue»? Unter dem Patronat des Frauen- und Müttervereins Schlatt (FMG) wurde nun ein zweites Buch mit dem Titel «Zuegob... no mee Kheimniss vo Schlatt» herausgegeben.

Das Spezielle am Buch sticht sogleich hervor: Alle Texte sind von Hand geschrieben. Alt und Jung trugen dazu bei. 80 Bewohnerinnen und Bewohner gestalteten die Seiten mit Rezepten, Geschichten, Gedichten und mit Erinnerungen an frühere Schlatter Zeiten. Die FMG Schlatt engagierte sich stark. Mitinitiantin Erna Köfer weibelte viel für das Projekt, um Einheimische und auch Heimweh-Schlatter als Autoren zu gewinnen. Zu Beginn stiess sie eher noch auf Zurückhaltung: «I ha doch nüz, i cha doch nöd schö schriibe.» Alle Ausreden kamen zusammen. Doch Erna Köfer liess nicht locker. Herausgekommen ist ein Buch mit viel Witz. Die Appenzeller Seele ist förmlich zu spüren. Die Beiträge im rund 150-seitigen bunten Buch sind zum Schmunzeln, Staunen, Erinnern, sogar zum Singen wird eingeladen. «Zuegob... no mee Kheimniss vo Schlatt» präsentiert sich vielseitig, interessant, unterhaltsam und in seiner Art einzigartig. Der Frauen- und Mütterverein Schlatt freut sich, wenn wir Sie neugierig und gluschtig auf dieses Innerrhoder Buch gemacht haben. Das Buch kostet 39 Franken.

Der Erlös aus dem Verkauf kommt der Schlatter Bevölkerung zugute. Erhältlich ist das Buch bei:

Erna Köfer, Telefon 071 787 37 27 oder ernakoefer@bluewin.ch, im Bücherladen Appenzell oder bei der Druckerei Appenzeller Volksfreund, www.appdruck.ch

Hinweis

Im letzten Impuls wurde die Verfasserin des Beitrages der Frauengemeinschaft Lenggenwil nicht erwähnt. Wir danken Zita Meienhofer, Präsidentin FG Lenggenwil, nachträglich für den interessanten Beitrag.